



George NO 76

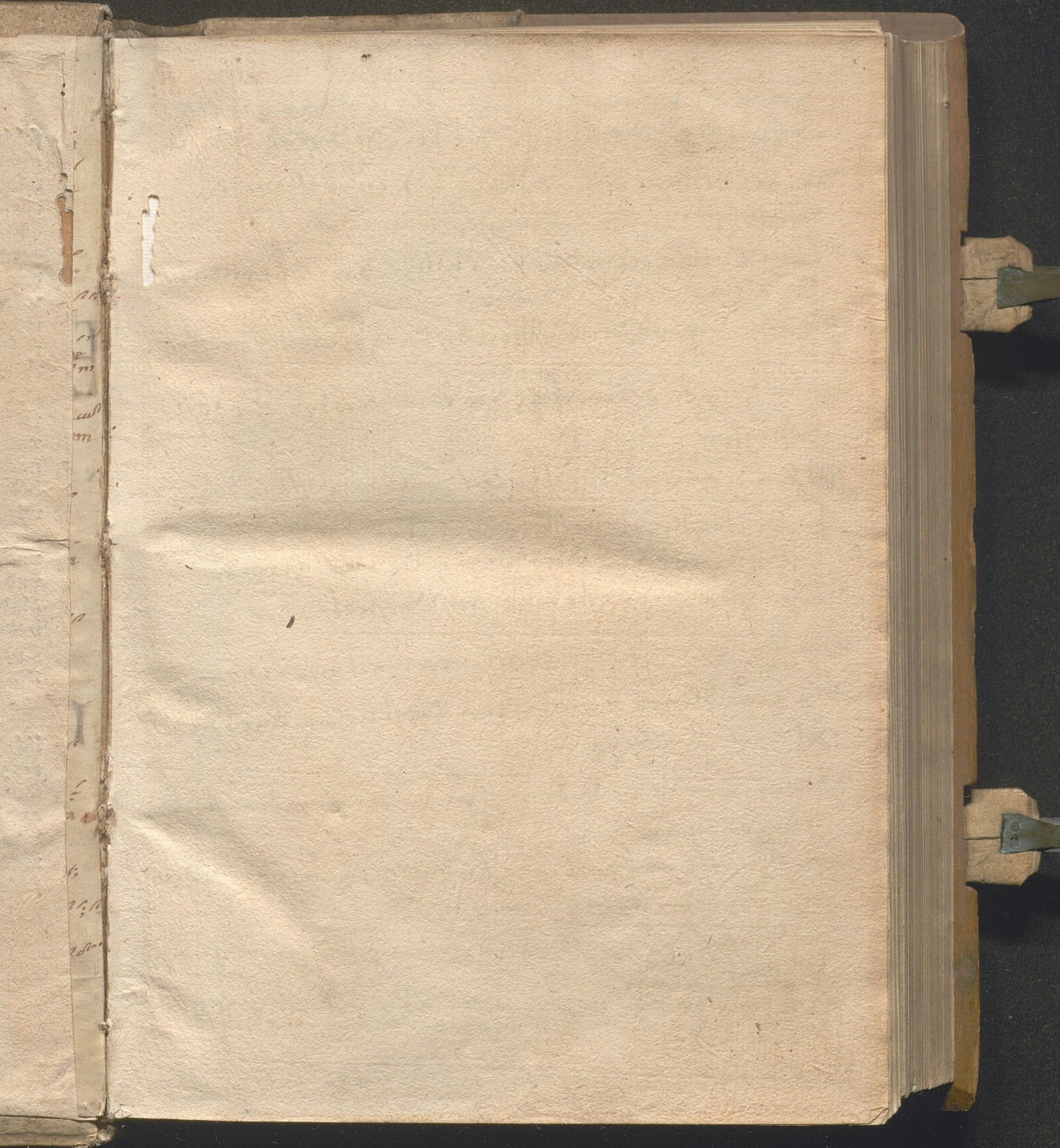


George B.

X

469





Severinus besulden Gregorius zu Monstereyck besulden
vorwund für das Closter freiburg vorlassen

Von der folgenden Boten Dürer mit einer Stieren
vorwund Markt. Luffen

Johan Corvus wider Martin Luffen. Vom Sacrament
der altare

Billig Melancton wider die hehre der bildverweiffen

Gerlac Gregorius wider die von Conig wider die kind
verweiffen

Martin Luffen wider die bildverweiffen

Auffzug besulden weist der artikel die ungerfartig
gottis macht und dem Evangelio nicht geruch
oder zum vorwund nicht widerweiffen

Ein bildverweiff vom heiligen Martin Luffen

Ein gründlicher Bericht vom Christlichen Lauff
Johannis Landspurg

Martin Luffen widerweiff ob man für dem sterben
fliehen mag

Ein Hauptliche Kunst zu finden dütminall und
vornehmlich mit ij vorwund

Landesrecht protestation darüber belangt vfften nach tagen
zu spure

Vorlegung zu einer p. d. d. so d. d. so zu h. d. d. g. d. d.

Entschuldigung des lautgraffen. auff die artikel. so in außg. d. d.

WON



3

Von der falschen Betler
buberey / Mit einer Vorrede
Martini Luther.

Vnd binden an ein Rotwelsch
Vocabularius / daraus man die wörter /
so yn diesem büchlin gebraucht /
verstehen kan.

Wittemberg.

M. D. XXVIII.

1111

te vnd kecke
nd schreiber/
iff das sie se
as Christus
mehr sie wer
mpt / das er
nd sich kler
oster zu hart
noch so vleis
ge verhal
chreibt /
ib her
ge /
en
7

berg
ft

Vorrede Martini Luther.



Das büchlin von der Betler
büberey / hat zuuor einer lassen ym druck
ausgehen / der sich nennet / Expertum in
truffis das ist / ein recht erfarnet gesell ynn
büberey / Welchs auch dis büchlin wol be
weist / ob er sich gleich nicht also genennet
hette. Ich habs aber für gut angesehen / das solch büchlin
nicht alleine am tage bliebe / sondern auch fast yberall ge
mein wurde / damit man doch sehe vnd greiffe / wie der
teuffel so gewaltig ynn der welt regiere / obs helfen wolte /
das man klug würde / vnd sich für yhm ein mal fürsehen
wolte. Es ist freylich solch rottwelsche sprache von den
Juden komen / denn viel Ebreischer wort drynnen sind /
wie denn wol mercken werden / die sich auff Ebreisch ver
stehen.

Aber die glose vnd rechter verstand / dazu die trewe
warnung dieses büchlins ist freylich diese / das Fursten /
Herrn / Rethe ynn Stedten / vnd yderman solle klug sein /
vnd auff die bettler sehen / vnd wissen / das / wo man nicht
wil hausarmen vnd dürfftigen nachbarn geben vnd helf
fen / wie Gott gepotten hat / das man dafür aus des teuf
fels anreizunge / durch Gottes rechts vrteil / gebe solchen
verlauffenen / verzweiffelten buben zehen mal so viel / gleich
wie wir bisher an die Stifft / Klöster / Kirchen / Kapellen /
bettel mōnchen auch haben gethan / da wir die rechten ar
men verliessen. Darumb solt billich eine igliche Stad vnd
dorff yhr eigen armen wissen vnd kennen / als ym register
verfaßet / das sie yhn helfen möchten / Was aber auslend
ische odder frembde betler weren / nicht on brieffe odder
zeugnis leyden. Denn es geschicht allzu grosse buberey dar
vnter /

vnter / wie
rer armen
steuret v
schiffen v
gendress
gewarnet
gutes / n
vns Gott,



vnd heisse
strawen v
kindern /
er heissch
arbeit o
zweiffel v
der da b
yhn kenn
betlen m
vnterwe
denn es

Das
die alle
dern / v
ben den
allen he

unter/wie dis büchlin meldet. Vnd wo ein igliche stad yb-
rer armen also warnehme/were solcher buberey balde ge-
steuret vnd gewehret. Ich bin selbs diese iar her also be-
schiffen vnd versucht von solchen landstreichern vnd zun-
gendresschern/mehr denn ich bekennen wil. Darumb sey
gewarnet wer gewarnet sein wil/vnd thue seinem nehisten
gutes/nach Christlicher liebe art vnd gepot/ Das helff
vns Gott/Amen.

Das erst teil dis buchlins.

Von den Bregern.

Das erst Capitel ist von den Bregern/das sind
betler die kein zeichen von den heiligen odder
wenig an yhnen haben hangen/vnd kommen
schlechtlich vnd einfeltiglich für die leute/gehen
vnd heischen das almosen vmb Gottes vnd vnser lieben
frawen willen/ etwa einem hausarmen man mit kleinen
kindern/der erkand ist yn der stad odder yn dem dorff da
er heisset/Vnd wenn sie möchten weiter komen mit yhrer
arbeit odder mit andern ehrlichen dingen/ so liessen sie on
zweiffel von dem betlen/Denn es ist mancher fromer man
der da betlet mit vnwillen/vnd sich schemet vor denen die
yhn kennen/das er vor zeiten genug hat gehabt vnd itzund
betlen mus/möcht er fürbas kkommen/er lieffe das betlen
vnterwegen/Summa/solchen betlern ist wol zu geben/
denn es ist wol angelegt.

Von Stabülern.

Das ander Capitel ist von Stabülern/das sind betler
die alle land aus streichen/von einem heiligen zu dem an-
dern/vnd yhr fronerin vn gatzam mit yhn alchen/vnd ha-
ben den weterhan vn den wintfang vol zeichē hangen von
allen heiligen/vnd ist der wintfang gevetzt von allen stu-
cken/

A ij cken/

cken/ vnd habē denn die hautzen die yn den lehem dicken/
vnd hat yhr einer sechs odder sieben sect der ist keiner ler/
sein schüssel/ sein deller/ sein löffel/ flasch vnd aller hausrat
der zu der wanderschaft gehört/ tregt er mit yhm/ Die sel-
bigen stabiler lassen nymmer mehr von dem betten/ vnd
yhre kinder von iugent auff bis yn das alter/ denn der bet-
telstab ist yhnen erwarmet yn den griff lingen/ mögen vnd
kinnen nicht arbeiten/ vnd werden glieden vnd glicdes ver-
tzer aus yhren gatzam/ vnd zwick man vnd kaueller/ Auch
wo diese stabiler hyn komen ynn stedte odder dörffer/ so
heischen sie vor ein hause vmb Gottes willen/ vor dem an-
dern granten sie vmb sanct Valtrins willen/ vor dem drit-
ten vmb sanct Kurrins willen/ sic de alijs/ yhe nach dem sie
getrawen das man yhnen gebe/ vnd bleiben auff keiner
narung allein/ Summa / du magst yhnen geben ob du
wilt/ denn sie sind halb böse halb gut/ nicht alle böse/ aber
der mehrer teil.

Von den Loszern.

Das dritte Capitel ist von loszern/ das sind betler die
sprechen/ sie seyen vi. odder. vij. iar gefangen gelegen/ vnd
tragen die ketten mit yhnen darynn sie gefangen sind geles-
gen/ vnter den vngleubigen/ das ist/ yn dem soneth vmb
Christen glaubens willen/ Item auff dem meer ynn den
galleen odder schiffen mit eyser verschmit/ Item mit vn-
schuld yn ein thurn/ vnd haben das loebafft aus fremb-
den landē/ von dem fursten/ vnd von dem herrn/ von dem
Kilam/ das es also sey/ so es gevopt vnd gefesbet ist/ Denn
man findet gesellen yn der wanderschaft/ die alle sigel ver-
tzen können als man sie haben wil/ vnd sprechē/ sie haben
sich gelobt zu vnser liebē irawen zum einstiden yn das dal-
lingers beth/ odder zu ein andern heiligen yn die schocher
beth/ yhe darnach sie ynn ein land sind/ mit ein pfund
wachs/ mit ein silbern creutz/ mit ein messgewand. Vnd
ist

ist yhnen
verheißt
brochen
men. It
die fetter
odder et
Summa
hen mit
nicht wa

Das
betler die
gen odd
keln/ ein
dritte fe
ketten be
gen vnd
sanct S
vmb der
bitten vn
vnd wir
ckel/ die
ist abge
ist sein h
vmb der
kel/ ein a
bricht a
ist gefess
Kirchen
kam ein
yhm ein
ben? Si
pfaffen

ist yhnen geholffen worden durch die gelübd/ Als sie sich
verheissen haben/ da sind die ketten auffgangen vnd zur-
brochen/ vnd seind vnuerseert dauon gangen vnd kom-
men. Item etliche tragen pantzer an/ et sic de alijs. Nota/
die ketten haben sie etwan kummert/ etwan lassen vetzen/
odder etwan gegenff/ yn einer difftel vor sanct Lenhard.
Summa/ diesen betlern soltu nichts geben/ denn sie ge-
hen mit voppen vnd ferben vmb/ vnter tauseten sagt einer
nicht war.

Von den Klencknern.

Das vierde Capitel ist von den klencknern / das sind
betler die vor den kirchen auch offi sitzen auff allen messta-
gen odder kirchweyhen/ mit den bösen zerbrochen schen-
ckel/ einer hat kein fus/ der ander hat kein schenckel/ der
dritte keine hand odder keinen arm. Item etliche haben
ketten bey yhn ligen/ vnd sprechen/ sie sind gefangen geles-
gen vnd vnschuld/ vnd haben gewonlich einen heiligen
sanct Sebastian odder sanct Lenhard bey yhnen stan/
vmb deren willen sie mit grosser iemerlicher klagender stim
bitten vñ heischen/ vnd ist das drit gevopt das sie barlen/
vnd wird der mensch da durch besefelt/ denn de sein schen-
ckel/ diesem sein fus yn der gefencknis oder yn den plöcherin
ist abgefällt worden vmb böser sachen willen. Item/ denn
ist sein hand abgehawen ynn dem krieg/ vber dem spiel/
vmb der metzen willen. Item mancher verbint ein schen-
ckel/ ein arm mit heilanden vnd gehet auff krücken/ yhm ge-
bricht als wenig als andern menschen. Item zu Ottenheim
ist geseffen ein priester mit namen her hans ziegler / ist itzt
kirchher zu Rossheim/ der hett seine mumen bey yhm/ Es
kam einer auff krücken fur sein haus/ die mume brachte
yhm ein stuck brod/ Er sprach/ wiltu mir sonst nichts ge-
ben/ Sie sprach/ ich hab nicht anders/ Er sprach/ du alte
pfaffen hur/ wiltu den pfaffen reich machen/ vnd fluchet
A iij yhr

hem dippen/
ist keiner ler/
aller hausrat
yhm/ Die selb
n betlen/ vnd
denn der betl
/ müogen vnd
d glicdes ve
aueller/ Auch
er dörffer/ so
/ vor dem an
or dem drit
nach dem sie
auff keiner
geben ob du
le böse/ aber

nd betler die
legen/ vnd
n sind geles
nebeth/ vmb
er ynn den
em mit vns
aus fremb
n/ von dem
t ist/ Denn
alle sigel ves
/ sie haben
n das dals
e schöcher
eim pfund
wand. Vnd
ist

yhr allerley fluch so er erdencken kund/Sie weinet vñ kam
yn die stuben/vnd sagt es dem herrn/ Der herr er aus vnd
lieff yhm nach/ Dieser lies sein krücken fallen vnd floch/
das yhn der pfaff nicht erlauffen mocht/ Darnach kurtz
ward dē pfaffen sein haus verbrent/ Er meinet/ der klenck-
ner hett es gethan. Item ein ander warlich exempel/ Zu
Schletstad sass einer vor der kirchen/ der selbig hatte ei-
nem dieb an dem galgen einen schenckel abgehawen/ vnd
hatte yhn vor sich gelegt/ vnd hatte seinen guten schenckel
auffgebunden / der selbig ward mit einem andern betler
yneins/ der lieff bald vnd sagt das einem stad knecht/ Als
bald dieser den stadboten ersehen hatte/ wüschet er auff/
vnd lies den bösen schenckel liegen/ vnd lieff zu der stad hyn
aus/ ein pferd mocht yhn kaum erlauffen haben/ Er ward
darnach bald zu Achern an den galgen gehangen/ vnd der
dürre schenckel hanget neben yhm/ vnd hat geheissen Pe-
ter von Kreuzenach. Item/ es sind die aller grösten Got-
tes lesterer so man sie finden mag/ die solches vnd anders
des gleichen thun/ Sie haben auch die allerschönsten glie-
den/ sie sind die aller ersten auff den messtagen oder kirch-
weyhen/ vnd die letzten darab/ Summa/ gib yhnen auff
das wenigst so du kanst/ denn es sind nichts denn besefler
der hautzen vnd aller menschen. Exempel/ Einer hies Vtz
von Lindaw/ der war zu Vlm yn dem Spital bey. xiiij. ta-
gen/ vnd auff S. Sebastianus tag lag er fur einer kirchen/
vnd er band die schenckel vnd hende/ vnd kunde die füsse
vnd hende verwenden/ Der ward den stadknechten ver-
raten/ da er die sahe kommen/ yhn zu besehen/ floch er zu
der stad aus/ ein roß hette yhn kaum mögen erlauffen.

Von Dobissern odder Dopffern.

Das funfft Capitel ist von Dobissern/ das sind betler
die stirmen stösser/ die hostiatim von haus zu haus gehen/
vnd bestreichen die hautzen vnd hautzin mit vnser frawen
odder

odder mit
liebe fraw
bigen Cap
flachs vnd
clafft. J
odder zuver
hende dar
nach dobi
hat/ vnd a
kirchen zu
nicht fern
dobissern
an eine kir
wenn da si
zu der not

Das
ler/ das ist
mutter ni
wollen sei
schaffe/ w
helffen yh
verschöck
sie betten
kammest
nebeth bo
einer ist
der vierd
yhm helff
abgange
nem cho
gelt das
gan werd

odder mit ein andern heiligen/ Vnd sprechen/ es sey vnser
liebe fraw von der capellen/ vnd sie sind brüder ynn der sel-
bigen Capellen/ Item/ die Capell sey arm/ vnd heissen
flachs vnd garn zu einem altar tuch/ der schrefen zu einem
daffot. Item bruch silber zu einem kelch/ zu verschöchern
oder zu verionen. Item/ handzweheln/ das die priester die
hände daran drucknen/ zu vertymern. Item/ das sind
auch dobisser/ die kirchen betler/ da einer brieff vnd sigel
hat/ vnd an ein zerbrochne difftel breget/ oder an ein newe
kirchen zu bawen/ Sie samlen an ein gotshaus/ das ligt
nicht fern vnter der nasen/ heist maulbrum/ Sūma/ diesen
dobissern gib allen nicht/ denn sie liegen vñ betriegen dich/
an eine kirche die ynn.ij. odder. iij. meylen vmb dich liege/
wenn da frum leut kernen vnd hieschen/ den sol man geben
zu der notturfft/ was man wil odder mag.

Von den Kammestern.

Das. vi. Capitel ist von Kammestern/ das sind bet-
ler/ das ist/ iung scholares/ iung studenten/ die vater vnd
mutter nicht folgen/ vnd yhrem meister nicht gehorsam
wollen sein/ vnd apostatieren vnd komen hinder böse gesel-
schafft/ wilche auch geleret sind yn der wanderschaft/ die
helffen yhn das yhre verionen/ versencken/ vertumern vnd
verschöchern/ Vnd wenn sie nichts mehr haben/ so lernen
sie betlen odder Kammestern/ vnd die hantzen besellen/ vnd
Kammestern also/ Itē sie komen von Rom/ aus dem so-
nebeth bos/ vnd wollen priester werde am Tholman. Itē
einer ist acolitus/ der ander epistler/ der drit euangelier/
der vierd ein Galch/ vnd hab niemand denn frum leut die
yhm helffen mit yhren almosen/ denn sein freund sind yhm
abgangen von tods nöten/ Item/ sie heischen flachs zu ei-
nem chorhembd/ einer glieden zu einer hanfstarde. Item
gelt das sie zu einer andern fronfasten für bas geweicht mö-
gen werden yn dem sonethbos/ Vnd was sie yber komen
vnd

veinet vñ Kam
err er aus vnd
n vnd floch/
arnach kurtz
et/ der klenck
exempel/ Zu
blig hatte ei
hawan/ vnd
ten schenckel
ndern betler
knecht/ Als
scht er auff/
der stad hyn
en/ Er ward
gen/ vnd der
geheissen Pe
grösten Gotz
vnd anders
hönsten glie
n oder kirch
yhn auff
denn beseler
ner hies Vñ
l bey. xiiij. ta
ner kirchen/
nde die füsse
nechten ver
/ floch er zu
erlauffen.

s sind betler
aus gehen/
vnser frawen
odder

vnd erbetteln/das verionen sie/verschöcherns vnd verbü-
lens. Item sie scherentronen vnd sind nicht ordinirt/vnd
haben auch kein format/wiewol sie sprechen/sie habens/
vnd ist ein loe böse falsche vopt/Summa/ diesen kammes-
sieren gib nicht/denn so man yhnen weniger gibt/so sie
bas geraten/vnd ehr dauon lassen/Sie haben auch loe
formaten.

Von Vagierern.

Das.vij.Capitel ist von vagierern/das sind betler ode-
der abentheurer/die die gelen garn antragen/vnd aus
fraw Venus berg komen/vnd die schwarzte kunst können/
vnd werde genant/sarand schuler/Die selbigen/wo sie yn
ein haus komen/so fahen sie an zu sprechen/Die kömpt
ein sarander schuler/der sieben freyen künsten ein meister die
hautzen zu besefflen) ein beschwerer der teuffel/ für hagel/
für wetter/vnd für alles vngewor/Darnach spricht er
etliche character/vnd machet ij.oder.iiij.creutz/vnd spricht/
Wo diesewort werden gesprochen/da wird niemand er-
stochen/es gehet auch niemand vnglück zu handen/hie
vnd ynn allen landen/Vnd viel andere köstliche wort/ So
wonen denn die hautzen/es sey also/vnd sind fro das er ko-
men ist/vnd sie haben nie keinen saranden schuler gesehen/
Vnd sprechen zu dem Vagierer/das ist mir begegnet ode-
der das/kündet yhr mir helfen/ich wolt euch ein gülden
odder.ij.geben/So spricht er ia/vnd besefelt den hautzen
vmb mess. Mit den experimenten behelffen sie sich/die
hautzen meynen/darumb das sie sprechen/sie können den
teuffel beschweren/so können sie auch einem helfen alles
das yhm anligen ist/Denn du kanst sie nichts fragen/sie
können dir ein experiment darüber legen/das ist/sie köns-
nen dich bescheiffen vnd betriegen vmb dein gelt/Sum-
ma/vor diesen Vagierern hüte dich/denn wo mit sie vmb
gehen/ist alles erlogen.

Von

Das
betler / Di
freund / se
tagen san
vnd hab
mit vi. pf
opffer 2c.
hülff / dar
ein heller
altar / das
vor der pl
etliche fal
vnd neme
ner faust
ynn die n
siechtage
landstrei
die sich
mercket li
wercks m
ler ist kon
ymb san
pffnung
ist buben
ich gab y
land seuch
mit iiij. p
mus das
ich hab r
gang / d
euch der
men / Di

Von den Grantnern.

Das.viii.Capitel ist von den Grantnern/ das sind die
betler / die da sprechen ynn des hautzen beth / Ach lieber
freund / sehet an / ich bin beschwert mit den fallenden siech
tagen sanct Valentin / S. Kärin / S. Vits / S. Anthonius /
vnd hab mich gelobt zu dem lieben heiligen (wie gesagt)
mit vi. pfund wachs / mit ein altar tuch / mit ein silbern
opffer ic. vnd mus das samlen mit fromer leut steur vnd
hülff / darumb ich bitt euch / das yhr mir wollen steuren /
ein heller / ein rüschchen flachs / ein vnterbant garn zu dem
altar / das euch Gott vnd der liebe heilige wolte behüten /
vor der plage odder siechtagen. Nota ein loe stuck / Item
etliche fallen niddor vor den kirchen / auch allenthalben /
vnd nemen seiffen yn den mund / das yhnen der schaum ei-
ner faust gros auffgehet / vnd stechen sich mit ein haln
ynn die nasenlöcher / das sie bluten werden / als ob sie den
siechtagen betten / vnd ist buben thand / Das selbig sind
landstreicher / die alle land brauchen. Item yhr sind viel /
die sich auff diese meinung behelffen / vnd barlen also /
mercket lieben freund / ich bin eins metzgers son / ein hand
wercks man / es hat sich auff ein zeit begeben / das ein bet-
ler ist komen vor meines vaters haus / vnd hat geheischen
ymb sanct Valtins willen / vnd mein vater gab mir einen
pfenning ich solt yhm yhn bringen / Ich sprach / vater es
ist buben ding / Der vater hies mich yhn yhm geben / vnd
ich gab yhn yhm nicht / von stund an kam mich die fal-
lend seuch an / Vnd hab mich gelobt zu sanct Valentin /
mit iij. pfunt wachs / vnd mit einer singenden messe / vnd
mus das heischen vnd erbetlen mit fromer leut hülff / denn
ich hab mich also verheischen / sonst hett ich von mir selbs
gang / darumb bitt ich euch ymb stewart vnd hülff / das
euch der liebe heilig sant Valtin wolt behüten vnd beschir-
men / Vnd was er sagt / ist alles erlogen. Itē / er hat mehr
B dem

Don

denn. xx. lar zu den dreyen pfunden wachs vnd mess ges
betlet/ vnd verionets/ verschöcherts vnd verbult das bettel
werck/ vnd deren sind viel/ die ander subtiler wort brau
chen wenn hie gemelt wird/ Item etliche haben bsaffoth/
das es also sey. Summa/ wer vnter den grantnern kompt
vor dein haus/ odder vor die kirchen/ vnd schlechtlich heiz
schet vmb Gottes willen/ vnd nicht viel geblimter wort
brauchet/ denen soltu geben/ Denn es ist manch mensch
beschwert mit den schweren siechtagen der heiligen/ Aber
die grantner die viel wort brauchen/ vnd sagen von groß
sen wunderzeichen/ wie sie sich gelobt haben/ vnd können
das mauil wol brauchen/ das ist ein warzeichen/ das sie
es lang getrieben haben/ die sind on zweiffel falsch vnd
nicht gerecht/ denn sie schwatzen ein die nus von ein
baum/ der yhnen glauben wil/ für den selbigen hute dich/
vnd gib yhnen nichts.

Von Dutzern.

Das. ix. Capitel ist von Dutzern/ das sind betler die
sind lang krank gelegen/ als sie sprechen/ vnd haben ein
schwere fart verheissen zu dem heiligen vnd zu dem/ vt su
pra in precedenti capitulo/ alle tage mit dreyen gantzen al
mosen/ also/ das sie also lang alle tage von haus zu haus
wollen gehen/ bis sie drey fromer menschen finden/ die
yhnen die drey gantzen almosen geben/ So spricht denn
ein frum mensch/ was ist ein gantz almosen? Der Dutzer
spricht/ ein plaphart/ der mus ich alle tage drey haben/
vnd neme nicht weniger/ denn die fart hilfft mich sonst ni
cht. Etlich auff drey pfenning/ etlich auff einen pfenning/
et in toto nihil/ vnd das almosen müssen sie haben von ei
nem vnuersprochen menschen/ So sind die frawen yn der
hoffart/ ehe das sie vnfrum geheissen wolten sein/ sie ge
ben ehe zwen plaphart/ vnd weist denn yhe eine zu der an
dern/ vnd brauchen viel andere wort/ die hie nicht gemel
det

det werd
hundert
was sie
ler vor de
euch bitt
find/ da
zam/ ich
ymb ein
alhs/ da
die da st
dem. iij.
andern
der meh

Das
meisterer
die heuf
nach tra
person/
sich den
schlecht
nen/ vnd
dorff/ v
der yn d
messbu
steur yn
befilhet
odder a
wird er
auch d
spreche
ablas
der me

det werden. Item sie nemen der plaphart eins tages wol
hundert/ wer die yhnen geben wolt/ vnd ist alles gevopt
was sie sagen. Item/ das heist auch gedutzt/ wenn ein bet
ler vor dein haus kömpt/ vnd spricht/ liebe fraw/ ich wolt
euch bitten vmb ein leffel mit buttern/ ich hab viel kleiner
kind/ das ich yhn ein suppen machet/ Item vmb ein bes
tzam/ ich hab eine kindbetteryn ist erst achttagig/ Item/
vmb ein trunct weins/ ich hab ein sieche frawen/ et sic de
aljis/ das heist dutzen/ Summa/ den dutzern gib nicht/
die da sprechen/ sie haben gelobt/ des tages nicht mehr
denn.iiij. odder.iiij.gantz almosen zu sameln/ vt supra/ Die
andern sind halb hund halb lötsch/ halb gut halb böse/
der mehrer teil böse.

Von Schleppern.

Das. x. Capitel ist von Schleppern/ das sind die kam
mesierer/ die sich ausgeben sie sind priester/ sie komen ynn
die heuser/ gehen mit einem schuler/ der yhnen den sack
nach tregt/ vnd sprechen also/ Die kömpt eine geweichte
person/ mit namen her Jörg Keszler vnd Kitzbübel/ wie er
sich denn wil nennen/ vnd bin aus dem dorff/ von dem ge
schlecht/ vnd nennet ein geschlecht/ das sie denn wol ken
nen/ vnd wil auff den tag mein erste messe singen ynn dem
dorff/ vnd bin geweicht auff den altar ynn dem dorff od
der ynn der kirchen/ der hat kein altertuch/ er hat auch kein
messbuch. 2c. das mag ich nicht volnbringen on sonder
steuer vnd hülf frömer mēschen/ Denn welcher mēsch sich
besilbet ynn die engelschen dreyszig messen mit ein opffer/
odder als manchen pfenning als er gibt/ als manche seel
wird erlöset aus seinem geschlecht. Item/ sie schreyben
auch die hautzen vnd hautzin ynn eine bruderschaft/ vnd
sprechen/ es sey zu gelassen von ein Bischoff mit gnad vñ
ablas/ da durch der altar auff sol komen/ So wird denn
der mensch beweget/ eins gibt garn/ das ander flachs od
der

2 ij der

der hanff/eins tischlachen odder handzweheln oder bruchsilber/Vnd es sey nicht ein bruderschafft als die andern questioniter haben/denn die selbigen komen alle iar/er kome aber nicht mehr (denn kein er widder/ er wirdt gestöset) Itē diese narung wirdt fast gebraucht yn dē Schwartzwalde/vnd yn dem Bregetzer walde/ yn Kurwalen/vnd yn der Bar/vnd yn Alger/vnd ynn Itzschland/vnd ynn Schweytzerland/da lützel priester sind/vnd die kirchen weit von einander stehen/vnd auch die höff/ Summa/ diesen schleppern odder buben gib nicht/denn es ist vbel angelegt. Exemphum/ Einer hies Mansuetus/ der lud auch bauren auff sein erste messe gen sanct Gallen/vnd da sie kamen zu sanct Gallen/da suchten sie yhn ynn münster/ aber sie funden yhn nicht/nach dem essen funden sie yhn ynn dem sonabeth/aber er entran.

Von den Zickiffen.

Das. xi. Capitel ist von den Zickischen/das ist von blinden/Merck/ es sind dreyerley blinden yn der wanderschafft/ Etlich werden genant blocharten / das sind blinden/die sind von Gottes gewalt blind/die gehen auff den gotsarten/vnd wenn sie yn ein stad komen/so verbergen sie yhre kugelhüt/vnd sprechen zu den leuten/ sie sind yhn gestolen worden/ odder haben sie verlorn an denen enden da sie gelegen sind/vnd samlet yhr einer zehen odder zwentzig kappen/damit verkenuffen denn sie die kappen/ Etlich werden genant blinden/die sind geblent vmb mißthat odder bosheit wegen/die yn den landen wandlen/vnd gemalte tefelin tragen/vnd vor der kirchen ziehen / vnd thun sich aus sie sind zu Rom/zu sant Jacob gewesen/vnd an andern fernen stedten/vnd sagen denn von grossen zeichen die da sind geschehen/das da alles ein betrügnis ist vnd ein beschiff. Etliche blinden werden genant / die mit dem brauch vmbgehen/das sind die da vor zehen iaren odder mehr

Das ist/wal
parten.

mehr geb
wollen/
dann ein t
chen denn
ynn einen
sind drey
ren nicht
ben sein/v
ma/erken
den erkän

Von
Das. x
schlahern
so lassen s
kirche bey
das man
sich gesto
das sie su
wordē vo
vnd habe
gestolen v
tekleider
verionene
denn es is
der man/

Das.
vnd aller
ren/ als
vnd kleid
triegen/g
zen/das
denn men

mehr geblent sind worden/die selbigen nemen denn baum
wollen/vnd machen die baumwollen blutig/vnd nemen
denn ein tüchlin/vnd binden das vber die augen/vnd spre
chen denn sie sind kauffleut odder kremer gewesen/sie sind
ynn einem wald von bösen leuten erblind worden/vnd
sind drey odder vier tag gestanden an ein baum/vnd we
ren nicht vngeserlich leut dar komen/sie musten da vertor
ben sein/vnd das heist mit dem bruch gewandelt/Sum
ma/erkenne sie wol ob du yhnen geben wilt/mein rath ist
den erkanen.

Von den Schwansfeldern odder Blickschlagern.

Das.xij.Capitel ist von den Schwansfeldern oder blick
schlagern/das sind betler/wenn sie ynn eine stad komen/
solassen sie die kleider yn den herbergen/vnd sitzen vor die
kirche bey nackent/vnd zittern iemerlichen vor den leuten/
das man wenen sol/sie leiden grossen frost/so haben sie
sich gestochen mit nesseln somen/vnd mit andern dingen/
das sie sunckeln werden/Etlich sprechen/sie sind beraubt
wordē von bösen leuten/Etlich sagen/sie sind siech gelegen
vnd haben yhre kleider verzert/Etlich sagen sie sind yhnen
gestolen worden/vnd thun das darumb/das yhn die leu
te kleider geben sollen/denn verkymern sie es/verbülens vñ
verionens/Summa/hüte dich vor diesen schwansfeldern/
denn es ist buben ding/vnd gib yhn nichts/es sey frau od
der man/du kennest sie denn wol.

Von den Voppem vnd Vopperin.

Das.xiij.Capitel ist von den Voppem/das sind betler
vnd aller meist frauen/die lassen sich an eysern Ketten fū
ren/als ob sie vnfinnig weren/vnd zerzerren die schleyer
vnd kleider von yhren leiben/darumb das sie die leute bes
triegen/Es sind auch etlich/die treiben vopperey auff du
tzen/das sind/da einer vber sein weib odder vber einen an
dern mensche steht/heischen/vnd sprechen/es sey besessen

B iij mit

mit dem bösen geist (vñ doch nichts dran ist) vnd sie habē
yhn gelobt zu einem heiligen/ den er denn nennet/ vnd mus
haben. xij. pfund wachs/ oder ander ding/ durch das der
mensch erlöset werde von dem bösen feind/ das heissen vop
per die da dutzen. Summa/ es ist ein falsche böse narung/
Man singet/ Welcher bregger ein erlatin hat/ die nicht vop
pen vnd ferben gat/ eundem erschlagen sie mit einem
schäch. Es sind auch etlich vopperin/ mit namen frauen/
die thun sich aus/ wie das yhnen weh an den brüsten sey/
vnd nemen ein miltz/ vnd schelen das an einer seyten/ vnd
legen das vber die brust/ vnd keren das geschelt end her
aus/ vnd bestreichen das mit blut/ das man wenen sol/ es
sey die brust/ Die heissen vopperin.

Von den Dallingern.

Das. xiiij. Capitel ist von den Dallingern/ das sind
die vor den kirchen stehen/ vnd sind hencker gewesen/ vnd
haben ein iar odder. ij. dauon gelassen/ schlagen sich selbs
mit ruten/ vnd wollen büßen vnd gotsfart vmb yhre sün
de thun/ vnd erbetlen etwan viel guts damit/ wenn sie das
eine weile getreiben/ vnd die leut also betriegen/ so werden
sie widder hencker wie vor/ Gib yhn ob du wilt/ es sind bu
ben die solchs thun.

Von den Dützbetterin.

Das. xv. Capitel von Dützbetterin/ das sind betlerin/
die sich ym land vmb vnd vmb für die kirchen legen/ vnd
sperrē ein leylach vber sich/ vnd setzen wachs vnd eyer für
sich/ als ob sie kindbetterin weren/ vnd sprechen yhnen/ sei
ym. xiiij. tagen ein kind tod/ wie wol yhr etliche ym. x. odder
xx. iaren nie keins gehabt hat/ Vnd die heissen dützbette
rin. Diesen ist nicht zu geben/ vrsach/ Es lag ein mal ein
man zu Strasburg vnter ein leylach vor dem münster/
vnd ward ausgehen/ es were ein kindbetterin/ der ward
von der stad wegen auffgehoben vnd gefangen/ vnd ym
das

das hals
potten.

Es sind
sie seltzan
Als kurtz
neunden i
sagt/ wie
ein kind/
sie getrag
were sie r
fleisch ha
Vnd betle
vñser lieb
auff der k
buben ym
sie wartet
man sie d
gegrieffen
machten
wo mit si

Das.
knecht/ di
sprechen/
da nicht y
summa g
nicht auff
heubt ab
cher ein k
bet ym eyse
spricht de
dem nenn
cht auff d

vnd sie habē
net/vnd mus
urch das der
s heissen vop
öse narung/
ie nicht vop
e mit einem
nen frawen/
brüsten sey/
r seyten/vnd
elt end her
venen sol/es

n/ das sind
ewesen/vnd
en sich selbs
mb yhre sun
vonn sie das
/ so werden
t/es sind bu

ind betlerin/
legen/vnd
vnd eyer für
n yhnen/ sei
e yn.x. odder
n dutzbette
ein mal ein
n münster/
/ der ward
n/vnd ynn
das

das halseysen gestellet/darnach ward yhm das land ver
potten.

Es sind auch etlich weiber/die nemen sich an/ wie das
sie seltsam figur getragen/vnd an die welt geporn haben/
Als kurtzlich yn dem Tausent funffhundert vnd ynn dem
neunden iar gen Pfortzheim ein frawe kam/die selbig fraw
sagt/wie das sie ynn einer kurtze hette an die welt geporn
ein kind/vnd ein lebendige krotten / die selbige krotten hett
sie getragen zu vnser lieben frawen zum einfidel / da selbs
were sie noch lebendig/ der must man alle tag ein pfund
fleisch haben/die hielt man zum einfideln für ein wunder/
Vnd betlet also/wie sie itzt auff dem weg were gen Ach zu
vnser lieben frawen/het auch brieff vnd sigel/die lies sie
auff der kantzal verkünden/ Die selbig hett einen starcken
buben ynn der vorstad ynn des wirts haus sitzen/der auff
sie wartet/den sie erneret mit solcher büberey/ Da ward
man sie durch den thorwart ynnen/vnd wolt nach yhnen
gegriffen haben/ aber sie waren gewarnet worden/vnd
machten sich dauon.Vnd war alles büberey vnd erlogen
wo mit sie vmb waren gangen.

Von Sündvegern.

Das.xvi.Capitel ist von Sündvegern/das sind starck
knecht/die gehen mit langen messern ynn den landen/vnd
sprechen/sie habē einen leiblosgemacht/vnd sey aber doch
da nicht yhres leibs notwer gewesen/vnd nemen denn ein
summa gelts/ die sie haben müsse/vnd mögen sie das gelt
nicht auff das zil auffbringen/ so wolle man yhnen das
heubt abschlahen.Dazu haben die selbigen vnter yhn etli
cher ein knecht mit yhm gehen auff seinem angster/ der ge
het yn eysern fetten vnd banden beschlossen mit ringen/der
spricht denn/ er sey für yhn vmb sein summa gelts/ die er
denn nennet/bürg vor den leuten/vnd hab er das gelt ni
cht auff das zil/so müssen sie beid versterben.

Von

Von den Sündfegern.

Das. xvij. Capitel von den Sündfegerin/ das sind die vorgeantent knecht frönerin/ odder ein teil yhr glieden/ die lauffen auff dem land/ vnd sprechen/ sie sind ynn dem offen leben gewesen/ vnd wollen sich bekeren von den sunden/ vnd betlen das almosen ymb sanct Maria Magdalena willen/ vnd betriegen die leut damit.

Von den Bildtregerin.

Das. xviii. Capitel ist von den bildtregerin/ das sind die frawen/ die binden alte waimmes odder beltz oder küssen yber den leib vnter die kleider/ ymb das man wenen sol sie gehen mit kindern/ vnd haben yn. xx. iaren odder mehr nie keins gehabt/ Das selbig heist mit der beulen gangen.

Von der Junckfrawen.

Das. xix. Capitel ist von der Junckfrawen/ das sind betler/ die da klepperlin tragen/ als ob sie aufsetzig weran/ vnd doch nicht sind/ das heist mit der iungfrawen gangen.

Von Münsen.

Das. xx. Capitel ist von Münsen/ das sind betler/ die yn dem schein der beghart gehen/ vnd doch nicht ist/ als die yn den kutten der nolbrüder gehen/ vnd sprechen/ sie sind die willigen armen/ die selbigen haben yhre weiber an heinlichen enden sitzen/ vnd gehen mit yhrem gewerb ymb/ das heist yn der mumschen gangen.

Von übern söntzen gangen.

Das. xxi. Capitel ist von übern söntzen gangen/ das sind die landsarar odder betler/ die sprechen/ sie sind edle/ vnd sind kriegs brants vnd gefengnis halbē vertrieben vnd verbergt/ vnd ziehen sich gar seuberlich damit/ als ob sie edle weren/ wiewol es nicht ist/ vnd habē das loe bsaffot/ das heist übern söntzen gangen.

Von den Kandierern.

Das. xxij. Capitel ist von den Kandierern/ das sind betler

betler seu
auffleu
for/ von
alles ynn
man salp
bet/ vnd

Das
hen/ das
din/ vnd
vater vnd
den leute
auch des
nerin.

Das
mierer/ d
besonder
chen/ vn
das man
wesen/ d
dar kom
mierer.

Das
streich
dem vor
lang stec
mund w
gan yn d

Das
betler/ di

betler feuberlich gekleidet/ die thun sich aus/ wie das sie
kauffleut gewesen sind vber meer/ vnd haben das loe bsaf-
tot/ von Bischoffe/ als der gemein man wehnt/ aber es ist
alles ynn dem. iij. Capitel wol erzelt/ als von losern/ wie
man falsch brieff vberkômpt/ vnd sprechen/ sie sind berau-
bet/ vnd doch nicht/ Die gehen vbern clant.

Von den Veranerin.

Das. xxij. Capitel ist von denen/ die auff keimen ges-
hen/ das sind frawen/ die sprechen/ sie sind getauffte Ju-
din/ vnd sind Christen worden/ sagen den leuten/ ob yhr
vater vnd mutter ynn der helle sind odder nicht/ vnd gylen
den leuten röck vnd kleider vnd ander ding ab/ vnd haben
auch des falsch brieff vnd sigel. Die selbigen heissen Vera-
nerin.

Von Christianern odder Calmierern.

Das. xxiiij. Capitel ist von Christianern odder Cal-
mierer/ das sind betler/ die zeichen an den hüten tragen/
besonder Römisch Veronica vnd muscheln/ vnd ander zeis-
chen/ vnd gibt yhe einer dem andern zeichen zu keuffen/
das man wenen sol/ sie sind an den stedten vnd enden ge-
wesen/ dauon sie die zeichen tragen/ wie wol sie doch nie
dar kômen/ vnd betriegen die leut damit/ Die heissen Cal-
mierer.

Von den Seffern.

Das. xxv. Capitel ist von Seffern/ das sind betler/ die
streichen ein salbe an/ heist oben vnd oben/ vnd legen sich
denn vor die kirchen/ so werden sie geschaffen als ob sie
lang siech weren gewesen/ vnd yhnen das antlitz vnd der
mund were ausgebrochen/ und wenn sie nach dreyen tã-
gen yn das bad gehen/ so ist es wider abgangen.

Von den Schweigern.

Das. xxvi. Capitel ist von den Schweigern/ das sind
betler/ die nemen pferdes mist vnd mengen den mit was-
C ser

ser/vnd bestreichen die bein/hend vnd arm / damit wer-
den sie geschaffen/als ob sie die gelbsucht hetten / odder
ander gros siechtagen/ und doch nicht ist/ vnd betriegen
die leut damit/Vnd die heissen Schweiger.

Vom Zurckart.

Das. xxvij. Capitel ist vom Zurckart/ das sind/ die
ybre hend ynn ein handschuch stoffen/vnd henckens yn ei-
ne binden an den hals/vnd sprechen/ sie haben sanct An-
thonien bus/ odder ein andere bus eines heiligen/ vnd
doch nicht ist/ vnd betriegen die leut damit / Das heist
auff dem Zurckart gangen.

Von Platschierern.

Das. xxviii. Capitel ist von Platschierern/das sind die
blinden/die vor den kirchen auff die stüel stehen/vnd schla-
hen die lauten/vnd singen dazu mancherley gesang von
ferren landen/da sie nie hyn komen/Vnd wenn sie aus ge-
singen/ so fahen sie an voppen vnd ferben/ wie sie blind
sind worden. Item die hencker platschieren auch vor den
diffeln/wenn sie sich ausziehen nacktet/ vnd sich selbs mit
ruten odder geißeln schlagen/vmb yhrer sund willen/ vnd
brauchē die vopperey/denn der mensch wil betrogen sein/
als du yn dem vordern Capitel wol gehört hast/vnd das
heist platschiert. Auch die/die auff den stülen stehen/vnd
sich mit steinen oder ander dingen schlagen/ vnd von den
heiligen sagen/werden gewonlich hencker vnd schinder.!

Das Ander teil.

Dieses ist das ander teil dis büchliuns / vnd sagt von
etlichen notabilia/ die zu der vorgeantten narung hören/
mit kurtzen worten begriffen.

Item/ es sind etliche der vorgeantten / die heischen
vor keinem haus noch vor keinem thor/sondern sie gehen
yn die heuser/ynn die stuben/ es sey yemand drynne odder
nicht/

nicht/ist

Item
ein seiten
den hend
vnd gehe
gehen vo
nem/ob

Item
ler seelen
für die kir

es sind m

ist/das m

adone w

ordnung

er zum w

der selbig

uomen d

zu betlen/

let das la

ynn das

kind/da

da must

heissen w

Item/

schen auf

odder m

sind han

vnd seher

das mög

Item/

sich aus/

sie yeman

sie muste

nicht/ist nicht gut vrsach/die erkenne ynn dir selber.

Item/es sind auch etliche/die gehen yn den kirchen/
ein seiten auff/die ander ab/vnd tragen ein schüsselen ynn
den henden/die haben sich darnach gerüst mit kleidung/
vnd gehen schwewlich/als ob sie vast franck weren/vnd
gehen von einem zu dem andern/vnd neygen sich gegen ei-
nem/ob er yhm etwas wolt geben/Die heissen pflüger.

Item/es sind auch etlich/die entlehen kinder auff al-
ler seelen tag/odder auff ander heiligen tag/vnd setzen sich
für die kirchen/als ob sie viel kinder hetten/vnd sprechen/
es sind mütterlos kinder odder vaterlos/vnd doch nicht
ist/das man yhnen dester mehr odder lieber gebe vmb des
adone willen. Eximplum/zu Schweitz ym dorff ist eine
ordnung/das man ein iglichen betler gibt.v.ß heller/das
er zum wenigsten ynn ein vierden teil eins iars nicht ynn
der selbigen gegend bettel. Ein fraw hat auff ein zeit ge-
uomen die selbigen.v.ß heller/nicht mehr ynn der gegend
zu betlen/als bald darnach schneit sie yhr har ab/vnd bet-
let das land hinab wie vor/vnd kam wider gen Schweitz
ynn das dorff/vnd sass für die kirchen mit einem iungen
kind/da man das kind auffdecktet/da war es ein hund/
da must sie entlauffen aus dem land/Die selbig hat ge-
heissen Weissenburgerin zu Zürich ym kratz.

Item/es sind etlich die legen gute kleider an/vnd heis-
schen auff den gassen/da treten sie einen an/es sey fraw
odder man/vnd sprechen/sie sind lang siech gelegen/vnd
sind handwercks knecht/vnd haben das yhre verzeret/
vnd schemen sich zu betlen/das man sie stexor/das sie für-
bas mögen komen/Die heissen gens scherer.

Item/es sind auch etliche der vorgeantten/die geben
sich aus/sie können schetz graben oder suchen/vnd wenn
sie yemand finden der sich lest vberreden/so sprechen sie/
sie müssen gold vnd silber haben/vnd müssen viel messen
E ij lassen

damit wer-
etten / odder
vnd betriegen

das sind/ die
nckens yn ei-
en sanct An-
heiligen/ vnd
/ Das heist

das sind die
en/vnd schla-
gesang von
n sie aus ge-
wie sie blind
auch vor den
ich selbst mit
willen/vnd
trogen sein/
st/vnd das
stehen/vnd
nd von den
schinder.!

nd sagt von
ung hören/

die heischen
n sie gehen
ynne odder
nicht/

lesen dazu zc. mit andern zugelegten worten / damit betriegen sie den adel vnd die geistlichen / vnd auch die weltlichen / denn es ist nie gehört worden / das solch buben schetz haben sünden / sondern sie haben die leut damit beschissfen / Die heissen Sefel greber.

Item / Es sind auch etlich der vorgeantten / die halten yhre kind defter herter / damit das sie auch lam werden sol len / yhnen were auch leid / das sie gangheilich wurden / auff das sie defter töglicher werden / die leut zu beschheissen / mit yhren bösen loen vopten.

Item / es sind auch etlich vnter den vorgeantten / wenn sie ynn die dörffer komen / so haben sie fingerlin von kuntersey gemacht / vnd beschheissen ein fingerlin mit kot / vnd sprechen denn / sie haben es sünden / ob einer das kuffen wolt / so wegut denn ein einfeltige hautzin / es sey silber / vñ kernen es nicht / vnd gibt yhm .vi. pfennig odder mehr darumb / damit wird sie denn betrogen / des selbigen gleichen pater noster / odder andere zeichen / die sie vnter den mentlen tragen / Die heissen Wiltner.

Item / es sind auch etlich questioniter / die der heiligen gut / das yhnen würt / es sey flachs odder schleyer / odder bruch silber / odder anders vbel anlegen / ist gut zu verstehen den wissenden / Wie aber yhr besellerey ist / lasse ich bleiben / denn der gemein man wil betrogen sein.

Ich geb keinem questionierer nichts / denn allein den .iiij. botschafften / das sind die hernach stehen geschriben.

Sanct Anthonius / S. Valentin / S. Bernhard / vnd der heilig geist / die selbigen sind bestetiget von dem stuel zu Rom / Aber itzt ist es auch aus mit yhn.

Item / hüte dich vor den fremern / die dich zu haus suchen / denn du kuffest nichts gutes / es sey sylber / krom / wurtz odder ander gattung.

Hüte dich des gleichen auch für den artzten die affter land

land ziehen/vnd tyriack vnd würtzlin feil tragen/vnd thun
sich grosser ding aus/vnd besondern sind etlich blinde/ei-
ner genant Hans vos Straßburg/ist gewesen ein Jude/
vnd ist zu Straßburg getaufft worden ynn den Pfingsten
vor iaren/vnd sind yhm sein augen ausgestochen worden
zu Worms/vnd der ist itzund ein artzt/vnd sagt den leu-
ten war/vnd zeucht affter land/vnd bescheist alle mens-
schen/wie/ist nicht not/ich künd es wol sagen.

Item/hüte dich fur den Jonern/die mit beseslerey vm-
gehen auff dem brieff/mit abheben einer dem andern/
mit dem böglin/dem spies/mit dem gesetzten brieff/vbern
boden/mit dem andren teil/vber schranck/Auff dem re-
ger/mit dem vberlengten/mit dem herten/mit dem ge-
brüsten/mit dem abgezogen/mit den metzen/mit den ste-
ben/mit gummes/mit prissen/mit den vier knechten vop-
ten/mit loem mess odder loen stetinger/vnd viel andern
vopten/die ich lasse bleiben/vber den rot/vbern auszug/
vber den holtzhauffen/vmb des besten willen.

Vnd die selbigen knaben die zeren abwegen bey den wir-
ten/die zu dem stecken heissen/das ist als viel/das sie kei-
nen wirt bezalen was sie yhm schuldig sind/vnd am ab-
scheyden leufft gewonlich etwas mit yhnen.

Item/noch ist ein begengnis vnter den landsarern/das
sind die mengen odder spengler/die yn dem land vmbzie-
hen/die haben weiber die vorhyn vmbgehen breien vnd
leyren/etlich gehen mit mutwillen vmb/vnd doch nicht
alle/vnd so man yhnen nicht gibt/so darff eine ein loch
mit eim stecken odder messer yn ein kessel stossen/auff das
yhr meng zu arbeiten hab/et sic de alijs. Die selbigen men-
gen die beschuden die horchen gyrig vmb die wengel/so sie
komen yn des ostermans gisch/das sie den harle mögen
gyrig schwachen/als vwer ans gelauten mag.

Das

Damit betrie-
ch die weltli-
buben schetz
damit beschis-

n/die halten
m werden sol
wurden/auff
scheissen/mit

antenn/wenn
lin von kum-
mit kot/vnd
das keuffen
sey silber/vn
er mehr dar-
igen gleichen
er den ment-

der heiligen
eyer/ odder
ut zu verster-
ist/lasse ich
n.

allein den. iij.
hrieben.

inhard/vnd
n dem stuel

zu haus su-
ber/krom/

n die affter
land

Gebirgen	fahen
Gallen	statt
Gfar	dorff
Granten cap. 8.	
H	
Hanff stand	hembo
Herterich	messer oder degen
Hymelsteig	pater noster
Hauz	pawr
Hauzin	peurin
Sackenschern	hun
Hornbock	Fu
Gurgeln lands	knecht betlin
Holderkautz	hän
Glyfs	milch
Hotck	baure
Galch	pfaff
Hellerichtiger	guldin
Galle	pfaff
Hans waltar	laus
Galchenbeth	pfaffenhaus
Kar	stuch
Giel	mund
Hegts	spital
Gizlin	stucklin brot
Hocken	ligen
Grin	gut
Hans von geller	rauch brod
Greim	gut
Grumhart	feldt
Glesterich	glas
Gugelstranz	mündch
Gugelstrenzin	unn
J	
Joham	wein
Jonen	spilen
Joner	spiler
Innerbassen	stuchen
Jtis	stadknecht
Juffat	der da tot ist oder freyheit
Kanimesierer	ein geleter betler
Kerys	wein
Kymern	Feussen
Kröner	eheman
Krönerin	ehestraw

Kielam	stad
Krar	Kloster
Klebis	pferd
Klems	gefendnis
Klemfen	fahen
Kaspin	Jacobs bruder
Klenckstein	verrheter
Klingen	leiber
Klingen fezerin	leiberin
Krachling	ein nuss
Kabas	heubt
Kanaller	schinder
L	
Lehem	brod
Loe	böse odder falsch
Lestrang	priester
Lismarckt	Kopff
Lüßling	oher
Lestenzin	pfaffenbur
Lindrunschel	die Korn sameln
Loe ötlin	tusel
M	
Mess	gelt odder münz
Mendlen	essen
Meng	Fesler
Megen	errunden
Molsamer	verrheter
Mackum	stet odder ort
N	
Narung thun	spels suchen
O	
P	
plieckshaber	der da nackt umb-
leufft.	
Platschierer	die auff den bendten
predigen	
Platschen	das selbig ampt
Polender	schlos odder burg
Pflüger	die yn der kirchen mit
schüsselen vmbgehen.	
Q	
Quen	hund
Quiengoffe	hundschlaher

t der

ch
n
ker
ch
mig
n
ter
terin
hen
er
odder braten
n
ub
r
rin
odder vögel
ckte
elosen
erey
iten



X
 Regel würffel
 Ribling würffel
 Rüren spilen
 Richtig gerecht
 Rübolt freyheit
 Rauschart strofack
 Rippart seckel
 Korberth betler herberg
 Kieling saw
 Regenwurm wurff
 Keel schwer siechttag
 Runzen vermischen odder be
 scheissen
 Kang sack
 Koll müll
 Kollwezer müller
 Kauling ganz tung kind
 Rumpfling senff
S
 Schöchern drincken
 Schöchervezer wiert
 Sprandart saltz
 Schling flachs
 Schrealing kind
 Scheiss sagel
 Schosa fudt
 Schreff hua
 Schreffebeth hurhaus
 Strom hurhaus
 Sonebeth hurhaus
 Senfftrich bet
 Schniereu hencken
 Schwarz nacht
 Sefel dreck
 Sefeln scheiffen
 Sefelbeth scheiffshaus
 Sonzin edelstraw
 Song edelman

Schmund schmaltz
 Spelting heller
 Stettinger guldin
 Schlun schaffen
 Stolffen stehen
 Strefung ziel
 Stabuler brotsamler
 Stupart mehel
 Spitzling habern
 Schmaltzachel vbel redner
 Schrenz stube
 Schmaln vbel redē oder schē
 Stroborez gans
 Schünbrant bier
 Streiffing hosen
 Stronbart waid
 Schwenzen gehen
T
 Terich land
V
 Verimmern verkeuffen
 Versenden versetzen
 Voppen ligen
 Vermonen betriegen
 Voppart narr
 Verlumschen verstehen
 Verlonen verspielen
W
 Wetterhan hut
 Wintfang mantel
 Wysulm einfaltig volck
 Wendrich Fes
 Wunnenberg hübsch iungfraw
S
 Zwirling aug
 Dickus ein blinder
 Zwickler hender
 Zwengerin wammes

Nichts on vrsach.







1076
Georg B.









3

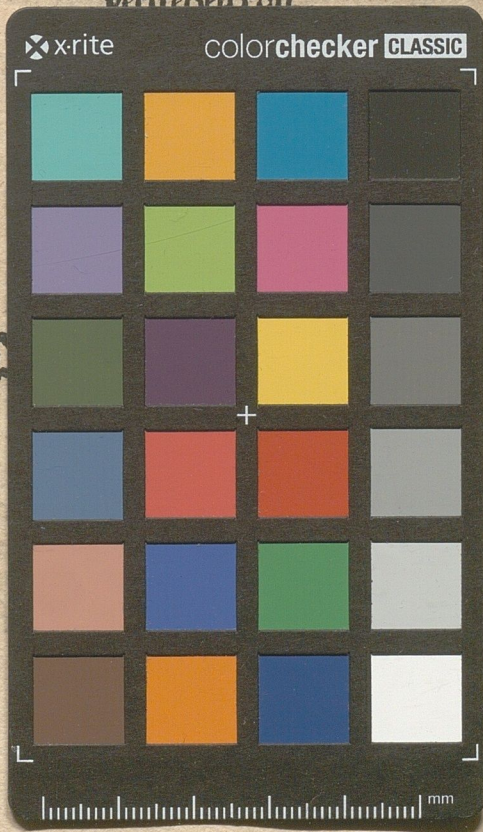
ste vnd fecke
nd schreiber/
nff das sie se
das Christus
mehr sie wer
mpt/ das er
nd sich kler/
oster zu hart
noch so vleis/
ge verhal/
schreibt/
ib her
ge/
en

Von der falschen Betler buberey / Mit einer Vorrede Martini Luther.

Vnd binden an ein Kotwelsch
Vocabularius/daraus man die wörter/
so yn diesem büchlin gebraucht/
versteheñ kon

berg
ft

Q



Jul

